

hältniß herbeigeführt. Christine glaubte, daß die Zeit gekommen sei, die dem Hofe lästige Macht des ersten Ministers zu brechen und geschmeidigere Staatsmänner zu berufen, welche die lange zurückgedrängten, durch die Wendung der allgemeinen europäischen Politik aber wieder aufgenommenen Pläne zur Herstellung der absoluten Gewalt vorbereiten sollten.

Narvaez, der bei dem unbeständigen und lenksamen Charakter Isabella's jeden Augenblick des gegen ihn vorbereiteten Streiches gewärtig sein mußte, beschloß, seinen Gegnern zuvorzukommen und der Demüthigung eines unvermeidlichen Sturzes dadurch zu entgehen, daß er selber seine Entlassung forderte. Isabella verabschiedete sich von ihm unter Thränen. Noch am Abend desselben Tages (11. Januar 1851) verließ Narvaez Madrid, um sich nach Frankreich zu begeben. So trat dieser außerordentliche Mann zum dritten Male vor den Thüren des Palastes zurück. Es war bisher stets sein Loos, nachdem er seine offenen Gegner überwunden, vor den tückischen Streichen seiner heimlichen Feinde zu fallen.

Christine regierte nun eine Weile mit dem neuen Minister Bravo Murillo, und muthete bei der Reorganisation der Finanzen den Staatsgläubigern große Opfer zu, wich aber noch nicht aus der constitutionellen Bahn, bis der Staatsstreich des 2. Dezember in Frankreich ihr erst Ruth machte, und die Niedertunft Isabellens mit einer Tochter (am 20. Dezember) auch die Thronfolge sicherte. Die Folge war zunächst ein sehr strenges Pressgesetz, die Entfernung constitutionell gesinnter Männer und das Heranziehen von Carlisten. Im Verlauf des Sommers wurde an dem Plane gearbeitet, die Verfassung im absolutistischen Sinne umzuändern, aber als derselbe den Cortes vorgelegt wurde, fand er Widerstand. Die Moderados vereinigten sich eine Zeit lang mit den Progressisten gegen die Camarilla. Narvaez war zurückgekehrt und wurde von den Progressisten selbst begrüßt. Christine ließ ihn förmlich aus Spanien verbannen (Dezember 1853). Aber es gelang ihr nicht, ihre Autorität zu befestigen. Am meisten schadete ihr die Aufdeckung ihrer Buchergeschäfte vor den Cortes. Sie hatte fortwährend die Krone und den Staat geplündert, um den Reichthum Spaniens allein ihren illegitimen Kindern zuzuwenden. Auch bemühte sie sich, dem Kaiser Napoleon eine ihre Töchter (von Munoz) anzubieten. Aber das gelang ihr nicht; vielmehr erhob sich Aufruhr gegen sie. Der erste zu Saragossa, im Februar 1854, mißlang. Aber als in Madrid selbst O'Donnell und Serrano das Militär emporboten, mußte die junge Königin das Ministerium ändern, und als am 20. Juli vollends das Volk in Madrid sich erhob und gleichzeitig die meisten Provinzen sich „pronuncirten“, wurde Christine vollständig gestürzt, gefangen gehalten und bedroht und endlich nur aus Gnade nach Portugal entlassen. An die Stelle des bisherigen Absolutismus trat nun aber wieder der Progressismus.